



DIE BANALITÄT DES RASSISMUS

PERSPEKTIVEN GEGEN DIE AUSGRENZUNG

MARK TERKESSIDIS

BERLIN UND KÖLN

DO, 1.3.2018 • 19:30

EUROPASAAL EDMUNDSBURG

MÖNCHSBERG 2, SALZBURG

VORTRAG UND ANSCHLIESSEND PODIUMSGESPRÄCH

MIT • URSULA LIEBING (Plattform für Menschenrechte)
• NEDZAD MOCEVIC (Projekt Melete)

eine Veranstaltung der Plattform für Menschenrechte
in Kooperation mit

gefördert von





DIE BANALITÄT DES R A S S I S M U S

PERSPEKTIVEN GEGEN DIE AUSGRENZUNG

MARK TERKESSIDIS

BERLIN UND KÖLN

Menschen, die wir als „Andere“ oder „Fremde“ bezeichnen, sind im Alltag mit vielfältigen Formen von Rassismus konfrontiert. Dieser Alltagsrassismus äußert sich in permanenten kleinen Erlebnissen, in denen ihnen klar gemacht wird, dass sie keine Einheimischen sind und dass sie woanders hingehören. Mark Terkessidis analysiert in seinem Referat die aktuellen Ausformungen dieses Rassismus und entwickelt Perspektiven, wie sich Betroffene und Solidarische gegen Ausgrenzung zur Wehr setzen können. In dem anschließenden Podiumsgespräch werden Vertreter*innen der Zivilgesellschaft sich der Frage stellen: Wie können wir in Salzburg gegen Ausgrenzungsmechanismen angehen und an einer solidarische Stadt arbeiten?

Mark Terkessidis ist Journalist, Autor und Migrationsforscher. Er lebt in Berlin und Köln. Terkessidis promovierte im Studienfach Pädagogik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zum Thema „Das Wissen über Rassismus in der Zweiten Migrantengeneration“. Die Arbeit ist unter dem Titel „Die Banalität des Rassismus. Migranten zweiter Generation entwickeln eine neue Perspektive“ im Jahr 2004 erschienen. Von 1992 bis 1994 war er Redakteur der Zeitschrift Spex. Beiträge zu den Themen Jugend- und Populärkultur, Migration und Rassismus in tageszeitung, Die Zeit, Freitag, Tagesspiegel, Literaturen sowie für den Westdeutschen Rundfunk und DeutschlandFunk.

Buchveröffentlichungen u.a.: Psychologie des Rassismus (Opladen / Wiesbaden 1998) und »Migranten« (Hamburg 2000). Interkultur. (edition suhrkamp, Berlin 2010). Kollaboration. (edition suhrkamp, Berlin 2015).